

# Bezirkselfternausschuss Pankow

[www.bea-berlin-pankow.de](http://www.bea-berlin-pankow.de)

**Vorstand:**  
Kathrin Schulz  
Nicole Fischer  
Frank Jähnert  
Rainer Obst  
Manfred Thunig



-  
An die BEA-Mitglieder  
und Gäste der Sitzung

Bearbeiterin: Petra Pfiffner  
Telefon: (030) 90295-5295  
Fax: (030) 90295-5413  
E-Mail: [petra.pfiffner@ba-pankow.verwalt-berlin.de](mailto:petra.pfiffner@ba-pankow.verwalt-berlin.de)

Amt für Schule und Sport  
Sekretariat/ Geschäftsstelle Bezirksschulbeirat  
Fröbelstr. 17, Haus 9  
10405 Berlin

Berlin, den 02.10.09

## **Protokoll der BEA-Sitzung am 17.09.09**

Beginn 19:00 Uhr – 21:45 Uhr  
Ort: Rathaus Prenzlauer Berg, Fröbelstraße 17, Haus 9, Raum 411  
Protokollant: Björn Kley  
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste  
Gäste: Lotar Küpper (Aktionsbündnis Freiheit statt Angst e.V.), Frank Schmidt und Stephanie Loos (Elternzentrum Berlin e.V.)

### **TOP 1: Begrüßung, Festlegung des Protokollanten und Beschluss Tagesordnung**

Björn Kley führt das Protokoll.

Wegen der Verhinderung von Frau Rudnick und Zürn-Kasztantowicz entfallen die TOP 3 und 4.

#### Neu:

Top 3: Schülerdatenbank  
Top 4: Schulhelfer  
Top 5: Antrag Gemeinschaftsschule  
Top 6: Anträge zum Hort (3)  
Top 7: Wiedereinführung Lernmittelfreiheit  
Top 8: Verschiedenes

### **TOP 2: Protokollkontrolle**

Das Protokoll der Sitzung vom 17.09.09 wird ohne Änderungen angenommen.

### **TOP 3: Problematik Schülerdatenbank (Lotar Küpper, Aktionsbündnis Freiheit statt Angst e.V.)**

Ablehnung einer zentralen Datenbank, Nennung der wesentlichen Gründe:

- Verknüpfungsmöglichkeiten der einzelnen Datensätze, die weitere Schlüsse über einzelne Schüler zulassen
- weiterhin die ungeklärte Frage nach Datensicherheit und Abfrage der Daten nach Pull-Prinzip, was die Kontrolle der Datenabfrage erschwert

Inzwischen soll die Datenorganisation dezentral, d.h. an den einzelnen Schulen verbleiben und vom Senat nur abgefragt werden können, ohne Personifizierungsmöglichkeit.

Im Moment soll es in den 12 Bezirken jeweils 8 Pilotschulen geben.

#### Zwischeninformation:

Die Pankower Schulaufsicht teilte schriftlich die sechs Pankower Schulen, die sich freiwillig gemeldet haben, mit.

03G08 GS am Planetarium  
03H03 Reinhold-Burger-Hauptschule  
03S10 Marianne-Buggenhagen-Schule  
03T05 Kurt-Tucholsky-Gesamtschule  
03Y08 Carl-von-Ossietzky-Gymnasium  
03Y13 Felix-Mendelsohn-Bartholdy-Gymnasium

Die gesetzlichen Grundlagen befinden sich bereits im SchulG (Gesetz zur automatisierten Schülerdatei). Eine Zustimmung der Eltern ist nicht vorgesehen, da es Gesetz ist. Eine Verordnung zu den einzelnen Regelungen ist jedoch noch nicht vorhanden. Die Schulen sind ungenügend ausgestattet und die entsprechenden PC's sollen in den Sekretariaten aufgestellt werden, was wiederum neue Fragen bezüglich der Datensicherheit aufwirft.

Die nachfolgende Diskussion beschäftigt sich einerseits mit der Frage nach dem Bedarf einer weiteren kritischen Begleitung, da die dezentrale Datenspeicherung u.a. durchgesetzt worden sei und andererseits mit Fragen bezüglich weiterer Umsetzungsplanungen (Stichwort: Abfragelegitimation) und Ziele (KMK-Beschlüsse: [e-government@school](mailto:e-government@school) bundesweit). Zentral war dabei immer wieder die Regulierung der Datenhoheit.

#### **TOP 4: Schulhelfer (Frank Schmidt und Stephanie Loos, Elternzentrum Berlin e.V.)**

Es wird festgestellt, dass in Pankow weniger als die ½ der beantragten Schulhelferstunden genehmigt worden sind (1995 Stunden beantragt, 824 bewilligt, Stand 11.09.09).

Dann wird das Wort den Gästen Frank Schmidt und Stephanie Loos vom Elternzentrum übergeben.

Sie beschreiben die aktuelle Situation und die Folgen der faktischen Kürzung 1,5 Mio Euro im Vergleich zum letzten Jahr. Es trifft nicht nur die Förderzentren, sondern auch die Regelschulen. Diese zunächst umstrittene Zahl wurde zuerst von Tandem (einer der Trägervereine, die Schulhelfer beschäftigen), anschließend auch von der GEW nach eigener Recherche bestätigt. Inzwischen wird die Zahl auch von der Senatsverwaltung nicht mehr geleugnet.

Neu ist, dass die Entscheidungsgewalt bei den Koordinatorinnen der bezirklichen Schulaufsicht liegt, die aus einem zentral/ einheitlich zugewiesenen Budget nach einem Punktesystem (1 Pkt. = Faktor für Förderzentren, 4 Pkt. für Integration in Regelschule) die Schulhelferstunden zuweisen. Hierbei ist ein weiteres Problem, dass die Schulhelferstunden für einzelne Schüler/innen von den Schulleitungen beantragt werden, aber durch die bezirklichen Koordinatorinnen nur auf Gruppen bezogen bewilligt werden dürfen. Es gibt keine schriftlichen Bescheide. Betroffenen Familien haben kein Widerspruchsrecht, selbst keine Antragsberechtigung.

Für besonders betroffene Kinder heißt dies, dass Bildung nicht mehr möglich ist, da sie nur noch anwesend sein können aber keine weitere Unterstützung erfahren. Es handele sich bei den Schulhelfern nicht um eine Fördermöglichkeit sondern um soziale und medizinische Unterstützung der Kinder. Das bedeutet enorme Probleme für Kinder, die ohne Hilfe keine Kommunikation und/ oder grundsätzlich keine Gefahrensicht haben. Andere Kinder können nur noch 2-3 Tage die Woche in die Schule gehen, was wiederum fatale existentielle Folgen für die Eltern hat.

Die Schulverwaltung ist des Weiteren der Meinung, dass die Förderzentren ausreichend ausgestattet sind und keine weiteren Schulhelfer brauchen.

In der anschließenden Diskussion wurde eine strukturelle Problematik (falsche Methode) ausgemacht. Die Absenkungen von Schulhelferstunden führten bereits dazu, dass diese Aufgabe von einzelnen Schülern (überwiegend/ ausschließlich einzelne sozialkompetente Mädchen) übernommen werden, was wiederum zu deren Benachteiligung/ Instrumentalisierung (kindliche, jugendliche Überforderung) führt.

Es wird angeregt, auf Landesebene (LEA) und beim Bezirksamt sich für eine Lösung einzusetzen.

Weitere Details siehe:

<http://protest2.elternzentrum-berlin.de/handout-schulhelfer-kompakt/>

## **TOP 5: Antrag zur Stärkung der Gemeinschaftsschulen in Pankow**

Der Antrag wird nach einer Diskussion überarbeitet und auf nächste Sitzung verschoben. In der Diskussion wurde darauf verwiesen, dass der Bezirk nicht für die Genehmigung einer weiteren Gemeinschaftsschule zuständig ist, sondern die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die sich bewerbende Schule muss zu einem bestimmten Zeitpunkt einen genehmigungsfähigen Antrag dort vorlegen. Den Schulversuch Gemeinschaftsschule berlinweit aufzuheben steht nicht an. Inwieweit die sich bewerbende Schule z.B. Unterstützung von der Schulaufsicht (SenBWF) erhält, konnte nicht geklärt werden.

## **TOP 6: Anträge zum Hort**

### **6.1. Abschaffung der Betreuungslücke für die Kinder in den Klassenstufen 5 und 6**

Antrag solle ergänzt werden durch das Argument, dass die Kinder inzwischen jünger eingeschult werden. Änderungsvorschlag: BA soll sich dafür bei der SenBWF (Abgeordnetenhaus) einsetzen.  
Einstimmig angenommen

### **6.2. Abschaffung der Bedarfsprüfungen für die Kinderbetreuung mit Ergänzungen einstimmig beschlossen**

### **6.3. Abschaffung der Betreuungslücke zwischen Kita und Hort wegen Unklarheiten einstimmig vertagt**

## **TOP 7: Antrag zur Wiedereinführung der Lernmittelfreiheit**

Diskussion über Erhöhung des Lernmitteleinsatzes der Schulen.  
Antrag einstimmig angenommen.

## **TOP 8: Verschiedenes**

Termine:

Pimp my Pankow, Familien rennen um die Wette (RENNsation), Anmeldung Klimakonferenz (Verweis auf die bereits per E-Mail geschickten Informationen.)

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Schulz  
BEA-Vorsitzende

Björn Kley, Kathrin Schulz  
Protokollanten

Dieses Protokoll ist mit Hilfe der EDV erstellt und ist ohne Unterschrift gültig (§§ 126 ff BGB).

### **Anlagen:**

- Abschaffung der Betreuungslücke für die Kinder in den Klassenstufen 5 und 6
- Abschaffung der Bedarfsprüfungen für die Kinderbetreuung
- Antrag zur Wiedereinführung der Lernmittelfreiheit